



Jugendliche auf dem Kirchen-Foxtrail

Gedankenstrich

*Der Herr ist mein Hirt,
mir mangelt nichts,
neues Leben gibt er mir.
Er leitet mich auf Pfaden
der Gerechtigkeit.
Wandere ich auch im
finstern Tal,
fürchte ich kein Unheil,
denn du bist bei mir.
Du selbst mein Haupt
mit Öl.
Übervoll ist mein Becher.
Güte und Gnade werden
mir folgen
alle meine Tage.*

Auszug aus Psalm 23

Wohin führt unsere Reise?

Pfr. Stefan Rathgeb | Geht es auf- oder abwärts? Vieles hängt von unserem Blick ab, wie wir den Weg wahrnehmen. So oder so werden wir Hochs und Tiefs erfahren, wobei unsere Sichtweise beeinflusst, wie erfüllend wir das Leben erleben.

Betrachten wir unser Foto. Wir sehen hier JuKi-Schüler auf ihrem Fahrrad, wie sie einen Posten auf dem Kirchen-Foxtrail suchen. Aus der Perspektive des Fotografen sieht es so aus, als ob sie abwärts fahren würden. Mit dem ortskundigen Blick erkennt man allerdings, dass sie in Lufingen den Buck hinauffahren. Geht es also aufwärts? Da der Anstieg durchaus kräfteraubend ist, würden das wohl nicht alle Velofahrenden so sehen. Das zeigt, es ist alles relativ – und doch auch wieder nicht.

Objektiv ist es nämlich eindeutig: Es ist zwar ein anstrengender Aufstieg, dafür hat man ein Ziel vor Augen, das sich lohnt – sei es das Erreichen eines Postens beim Kirchen-Foxtrail oder die schöne Aussicht vom Buck auf unsere drei Dörfer und unsere beiden Kirchen. Hier oben kann man zur Ruhe kom-

men; das Rauschen des Windes übertönt das Rauschen des Durchgangsverkehrs unten im Tal. Man kann verweilen, seine Augen und Gedanken schweifen lassen und schliesslich sich darauf freuen, dass man mit dem Fahrrad wieder runtersausen kann. Das ist doch alles positiv.

Sprichwörtlich sagt man ja: Ein optimistischer Mensch sieht das Glas halbvoll, während es für einen pessimistischen halbleer ist. Doch da kann man sich fragen, meint denn «halb-leer» die Hälfte von leer, was ja nichts anderes wäre als ganz leer? Damit das Sprichwort einigermaßen Sinn ergibt, muss man sich die Situation dazu denken. Trinkt man aus einem vollen Glas, dann ist es nach der Hälfte «halb-leer». Füllt man das Glas, dann ist es nach der Hälfte des Einschenkens «halb-voll». Ich kann dabei nur Positives erkennen:

Wenn ich ein Glas Bier einschenke, dann freue ich mich, wenn es halb- und schliesslich ganz-voll ist; und wenn ich es austrinke, dann geniesse ich es, wenn es halb- und schliesslich ganz-leer ist. Es ist eine erfüllende Erfahrung von A bis Z – wie das ganze Leben, wie das ganze Kirchenjahr.

Dieses geht mit dem Ewigkeitssonntag zu Ende, der im Zeichen des Gedenkens an die Verstorbenen steht, und beginnt sogleich wieder mit dem ersten Advent, der hoffnungsfroh auf neues Leben weist. Erfüllt von Trauer und Trost, erfüllt von Hoffnung und Freude, gibt es bei allem Wechsel eine Konstante: Gottes Gnade, die nie versiegt. Und so können wir getrost und zuversichtlich mit dem Psalm 23 beten: «Übervoll ist mein Becher. Güte und Gnade werden mir folgen alle meine Tage». ■

Dreikönigsfenster



Kirchenfenster in der ref. Kirche San Luzi, Zuoz

Ein einmalig schönes Fenster ist zu sehen in der Kirche San Luzi in Zuoz. Das Dreikönigsfenster fällt mit besonderer Ausgestaltung auf. Die Darstellung folgt dem biblischen Motiv und will damit unser Herz anrühren, uns etwas erzählen. Die Könige wirken jugendlich, fast wie Kin-

der. Hier sind nicht weit gereiste Weise oder Würdenträger dargestellt, wie wir die sogenannten «drei Könige» von vielen Bildern kennen. Es fehlen Kronen, reiche Gaben, verzierte Mäntel, Bärte. Als reizvolles Detail fallen im untersten Teil die Blumen auf: da blühen Tulpe, Krokus, Bergnarzisse aus der heimischen Bergflora. Dieser Hinweis zeigt, dass Zuoz der Ort ist, wo die Begegnung mit den «Königen» stattfindet.

Der Anlass dazu, dieses Fenster zu erschaffen, ist tragisch. Der Lawinenwinter 1951 forderte in Zuoz viele Opfer. Ein grosser Niedergang zerstörte vier Wohnhäuser ganz und beschädigte viele weitere Häuser und Ställe. Fünf Menschen kamen in den Schneemassen um. Besonders getroffen hat es Familie Linard Casty, drei junge Menschen aus ihrem Kreis verloren ihr Leben. Um ein Andenken zu haben, stiftete die Familie ein Kirchenfenster. Sie fragten den mit ihnen verwandten Glaskünstler Gian Casty an. Casty, 1914 in Zuoz geboren und dort aufgewachsen, lebte in Basel, wohin er für die Ausbildung gezogen war. Er war mit der Ausgestaltung von Fenstern für das Augenspital beschäftigt, als ihn die Bitte für das Erinnerungsfenster in Zuoz erreichte. Das Königsfenster in San Luzi wurde sein erstes Kirchenfenster. Gian Casty galt bald als besonderer Künstler, da er sich auf alte Techniken der Glasfarben verstand und seine Entwürfe eigenhändig umsetzen konnte. Er ging mit Ausschmückungen sparsam um und erreichte dadurch die Strahlkraft seiner Fenster.

Drei junge Menschen, die das Leben noch vor sich hatten, mussten viel zu früh gehen. Sie sind nicht verloren, bleiben unvergessen im Dorfleben; der Stern steht über ihrem Andenken. Man plante keine Darstellung, die den Schmerz auf ewig konserviert hätte. Die Umsetzung mit Glas, das mit durchscheinendem Licht seine Aussagekraft hat, ermöglicht eine andere Ebene: es ist ein Vermächtnis unter Gottes Segen! Die fein gehaltene Darstellung zeigt Respekt und Trost. Die jungen Leute erscheinen als Reisende: wie die Weisen aus dem Morgenland waren sie gekommen, waren eine Weile geblieben, hinterliessen ihre Botschaften, gingen weiter. So wird es in der Bibel erzählt über die Weisen: sie kamen vom Stern geführt, brachten eine Botschaft und setzten die Reise fort. Der Stern leuchtet über allen Wegen, auf denen die Menschen in Zuoz unterwegs sind.

Irène Lehmann-Gysin

Das Oberengadiner Dorf ist bekannt für sein intaktes Ortsbild. Der Ort beherbergt auch eine Sammlung herausragender Glasmalereien. Im neuen Parkhaus «Centre» sind 5 Glasbilder von Gian Casty in die Wand eingefügt; er hatte sie geschaffen für den Bankverein in Basel; nach einem Grossbrand in der Bank wurden die Glasbilder dem Musée de Vitrail in Romont gegeben und kamen als Dauerleihgabe nach Zuoz. Interessierten sei das schön gemachte Heft empfohlen: «Glasmalereien in Zuoz» von Ulrich Wismer, Schweiz. Kunstführer; 2019, www.gsk.ch.

Filmabend

Freitag, 5. November 2021, 18.30 bis ca. 22.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Embrach



Lunana – Die entlegenste Schule in Bhutan

Ein junger Lehrer aus der Stadt wird nach Lunana geschickt und macht sich widerwillig auf den Weg durch die Bergwelt. Vor Ort trifft er auf eine Gemeinschaft, die ihn mit Respekt betrachtet. Nur ein Lehrer könne «die Zukunft der Kinder berühren». Der wunderschöne Spielfilm aus Bhutan wurde auf 3400 m ü. M. mit Solarenergie und LaiendarstellerInnen gedreht. Der Film Lunana ist so etwas wie die Suche nach dem Glück, das wir gerne weit weg wännen, wo es doch ganz nah sein kann.

In der Pause wird ein bhutanisches Gericht serviert.
Unkostenbeitrag CHF 15.–

**Nur Vorverkauf, ab 21. Oktober im claro Weltladen,
Dorfstrasse 28, Embrach**
Keine Abendkasse!

Teilnahme nur mit Covid-Zertifikat

Reformierte, Evang.-methodistische und Kath. Kirchgemeinden
im Embrachertal und Claro Weltladen

Eine schöne Gemeinschaftserfahrung



Vor dem Hotel «Drei Könige» in Einsiedeln. Von links nach rechts: Vreni Remund, Andrea Kangsen (Co-Leiterin), Reinette Wiederkehr, Brigitte Tester, Elsi Uetz, Meta Werder, Ursula Roth, Matthias Fürst, Martha Lüthi, Meta Maurer, Elsbeth Schellenberg, Marianne Hunziker, Berti Kägi, Hansjörg Staub, Trudi Tenger

Ende August führten wir trotz Pandemie eine Seniorenferienwoche durch. Eine der wenigen landesweit. Tatsächlich war es auch gleichzeitig die erste offizielle Seniorenferienwoche unserer fusionierten Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen. Wir waren eine durchmischte Gruppe, 8 Embracher, 5 Lufinger und 2 Oberembracher. Und ich darf im Namen aller bestätigen, dass wir es gut hatten und eine entspannte, kurzweilige und fröhliche Gemeinschaftserfahrung machen durften. Im noblen Hotel «Drei Könige» mit direkter Sicht auf das eindruckliche Kloster von Einsiedeln waren wir bestens aufgehoben und durften einen eigenen Raum über die ganze Woche benutzen. Darin verbrachten wir schöne Gemeinschaftsmomente beim Singen, Spielen, besinnlichen Betrachtungen oder auch beim Schauen eines Filmes. In diesem Zusammenhang durften wir eine besondere Begegnung mit einer Dorfgrösse machen, mit Franz Kälin Senior, dem «Foti-Fränzel», welcher während über 70 Jahren rund um Einsiedeln, mit Tausenden von Fotos, wichtige Momente der Dorfgeschichte festhalten konnte. Der gleichnamige Dokumentarfilm füllte

über Monate das Dorfkino. Nachdem wir uns diesen Film mit Beamer angesehen hatten, kam als Überraschungsgast der Protagonist des Films persönlich in unsere Runde. Als 89-jähriger sprühte er noch vor Tatendrang und beeindruckte unsere Gruppe, in welcher einige in seinem Alter waren.

Dank unserem gemieteten 15er-Büssli waren wir wunderbar unabhängig und konnten ohne Termindruck Ausflüge realisieren. Unter anderem auf den Stoss, mit der steilsten Drahtseilbahn der Welt, oder zum Aegerisee mit einer wunderschönen Schiffsrundfahrt. Auch bei der Fahrt rund um den Rigi präsentierte sich uns eine überraschend sehenswerte Landschaft. Und natürlich darf auch der wunderbare Ausblick vom Restaurant Holzegg direkt am Fuss des Grossen Mythen nicht unerwähnt bleiben.

Neben all den äusserlichen Eindrücken waren aber die Momente der Vertrautheit und des persönlichen Austauschs untereinander das Kostbarste am Ganzen. Eine Stimme fasste dies in folgenden Worten zusammen: «Es isch en Art wie Familie gsi!»

Pfr. Matthias Fürst

Erntedank-Gottesdienst in Embrach mit Amtseinsetzung von Pfarrer Stefan Rathgeb als Dekan



FREUD UND LEID

Bestattungen

Erika Bächli-Bühler

3. Juni 1928 bis 4. September 2021
Stationsstrasse 33, Embrach

Frieda Keller

28. November 1922 bis 17. September 2021
Stationsstrasse 33, Embrach

Viviane Grüniger-Fischer

11. August 1960 bis 27. September 2021
Dorfstrasse 48, Embrach

Elsa Pfister-Bühler

1. Februar 1930 bis 5. Oktober 2021
Pfarrhausstrasse 30, Embrach

Taufen

Noah Leon Weisflog

Sohn von Anja und Christian Weisflog
Roggenfeldstrasse 18, Embrach

Nick Walt

Sohn von Franziska und Remo Walt
Schützenhausstrasse 88, Embrach

Noah Ganz

Sohn von Jasmin und Fabian Ganz
Hägelerstrasse 1a, Freienstein



Gottesdienste

Sonntag, 7. November

Reformationssonntag in Rorbas

Pfr. Christoph Schweizer

10.00 Uhr, Kirche Rorbas

mit Zertifikatspflicht

Kein GD in Embrach/Lufingen

Sonntag, 14. November

Gottesdienst mit Taufen

Pfrn. Katharina Steinmann

und 3.-Klässler

Organistin: Hisako Kikuchi

10.00 Uhr, Kirche Embrach

mit Zertifikatspflicht

Segnungsfeier

Pfr. Matthias Fürst

Klavier: Matthias Fürst

17.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 21. November

Ewigkeitssonntag

mit Männerchor Embrach

Pfr. Matthias Fürst

Organist: Martin de Vargas

10.00 Uhr, Kirche Embrach

mit Zertifikatspflicht

Gewächshaus-Gottesdienst

Pfr. Stefan Rathgeb

mit Chor Neue Kantorei Bülach

10.00 Uhr, Blumenland Meier,

Lufingen

mit Zertifikatspflicht

Sonntag, 28. November

Gottesdienst zum 1. Advent

Pfrn. Katharina Steinmann und

Zippora Studer, Sozialdiakonin

Organist: Martin de Vargas

10.00 Uhr, Kirche Embrach

mit Chinder-Chile

Kinder und Jugend

Montag, 1./15./29. November

Gschichtehöck

für kleine Kinder in Begleitung

einer erwachsenen Person

Zippora Studer, Sozialdiakonin

9.30 Uhr, KGH Embrach

Montag, 8. November

Bambinosingen

für kleine Kinder in Begleitung

einer erwachsenen Person

Zippora Studer, Sozialdiakonin

9.30 Uhr, KGH Lufingen

Samstag, 13. November

CEVI

Kinder und Jugendliche von der

1. Klasse bis zur Sekundarschule

14.00–16.30 Uhr, KGH Embrach

Cevi-Fröschi

für Kinder ab 1. Kindergarten

bis 1. Klasse

Bitte bis Mittwoch anmelden bei

Jeremy Cerullo, 077 434 01 50

oder cargo.embrach@cevi.ch

14.00–16.30 Uhr, KGH Embrach

Mittwoch, 17. November

Kino am Mittwoch

13.30 Uhr: 101 Dalmatiner

15.30 Uhr: Raya und der

letzte Drachen

Bei Fragen gibt Dagmar Looser,

044 813 59 31, gerne Auskunft

KGH Lufingen

Montag, 22. November

Bambinosingen

Zippora Studer, Sozialdiakonin

9.30 Uhr, KGH Embrach

Veranstaltungen

Dienstag, 2. November

Frauentreff Oberembrach

Für alle interessierten Frauen

des Embrachertales

Bei Fragen melden Sie sich bei

Pfrn. Katharina Steinmann

9.00 Uhr, Alte Post,

Oberembrach

Freitag, 5. und 19. November

Morgenmeditation

Florence Welter

9.00 Uhr, KGH Embrach

Mittwoch, 10. November

Wähenzmittag

12.00–13.30 Uhr, KGH Embrach

Anmeldung der Wähen

bis 8. November

bei Irène Lehmann, 079 779 23 25

mit Zertifikatspflicht

Donnerstag, 11. November

Seniorenachmittag

«Zmitzt im Herbst»

Pfr. Matthias Fürst und Team

14.00 Uhr, KGH Embrach

Anmeldung bis 9. November an:

Sekretariat, Telefon 044 865 12 66

mit Zertifikatspflicht

Donnerstag, 18. November

Lismifrauen Lufingen

Vreni Hochuli

13.30 Uhr, KGH Lufingen

Donnerstag, 18. November

Innehalten

Feier mit kurzen Texten, Stille,

Singen und Abendmahl

Pfr. Matthias Fürst

9.00 Uhr, Alte Post,

Oberembrach

Sonntag, 21. November

Orgelkonzert zum

Ewigkeitssonntag

mit Werken von Bruhns, Brahms

und Bach

Martin de Vargas, Organist

17.00 Uhr, Kirche Embrach

Eintritt frei, Kollekte

mit Zertifikatspflicht

Donnerstag, 25. November

Frau und Lesen

Wir diskutieren über ein Buch, über

das Leben und Gott und die Welt

Pfrn. Katharina Steinmann

14.00 Uhr, KGH Embrach

Montag, 29. November

Taizé Abendgebet

Ökumenisches Abendgebet

20.00 Uhr, Kath. Kirchenzentrum

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe
erscheint am 26. November 2021

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach-Lufingen

Redaktion und Gestaltung

Sekretariat

Pfarrhausstrasse 2, 8424 Embrach

Telefon 044 865 12 66

sekretariat@ref-embrach.ch

Öffnungszeiten

Montag: 13.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag: 8.00 bis 11.30 Uhr

Mittwoch bis Freitag:

8.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Pfarrämter

Pfr. Matthias Fürst

Telefon 044 865 03 26

Mobile 079 344 69 17

matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb

Telefon 044 814 38 80

stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann

Telefon 044 865 10 09

katharina.steinmann@ref-embrach.ch

Sozialdiakonin

Zippora Studer

Telefon 077 529 25 81

zippora.studer@ref-embrach.ch

Jugendarbeiterin

Jane Eberli

Telefon 077 456 02 64

jane.eberli@ref-embrach.ch

Sigrist/Hauswart

Jürg Meier

Telefon 044 865 15 44

Mobile 079 432 58 19

juerg.meier@ref-embrach.ch

Dagmar Looser

Telefon 044 813 59 31

Mobile 078 766 55 85

dagmar.looser@ref-embrach.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Elisabeth Weidmann

Telefon 044 865 49 05

elisabeth.weidmann@ref-embrach.ch

TIPP

Konzert zum Ewigkeitssonntag

**Sonntag, 21. November, 17.00 Uhr
in der Kirche Embrach**

Werke von Bruhns, Brahms und Bach
mit Martin de Vargas, Organist

mit Zertifikatspflicht

Wir freuen uns auf Sie!

Eintritt frei – Kollekte

